

Q Open 2004



Vorbildlich:
Heiner Lauterbach
beim Abschlag



iertes
er-Coupé:
im
über
nehmen

Schlagkräftige Society und grandioses Alpenpanorama: GQ lud ein zu einem Golfturnier, das kaum einen Genuss-Gipfel ausließ

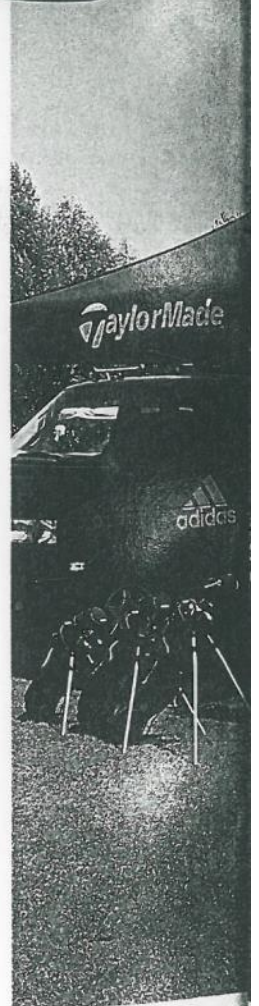
ES GIBT EIN PAAR Einladungen, die sich ein Gentleman nicht entgehen lassen kann. Die GQ Open gehören dazu. Es muss schon etwas Besonderes anliegen, wenn sich viel beschäftigte Damen und Herren trotz eines tiefgrauen Himmels und einer Niederschlags-Wahrscheinlichkeit von 99,9 Prozent am frühen Morgen ins Auto setzen und das raue Voralpenland ansteuern. Ab 7 Uhr früh fanden sich nach und nach über 200 Spieler ein auf dem Gelände des Golfclubs Beuerberg. Ein echtes Golferherz beschleunigt sich eben nicht nur bei Schönwetter, sondern nimmt erschwerte Bedingungen als echte Herausforderung an. Das galt nicht nur für die Spieler-cracks des Clubs, sondern auch für die anwesenden Prominenten: von schlagkräftigen Damen wie Liane Alban (ESTÉE LAUDER) und Katharina Le Thierry d'Ennequin (EBEL) bis zu Golfmännern wie Schauspieler Heiner Lauterbach, CARTIER-Manager Tom Meggle und Gerd Strehle (STRENESE).

Auch wer nicht als Spieler gemeldet war, wurde auf dem beeindruckenden Clubgelände mit Alpenblick (*es wurde in den vergangenen Jahren mehrfach zum schönsten Platz Deutschlands gekürt*) fürs Frühaufstehen entschädigt. Club-Geschäftsführerin Isolde Zondler und ihr Team ließen keine Wünsche und Gelüste unerfüllt: vom Frühstücksbuffet auf der Terrasse über den opulenten Lunch mit Wokgerichten bis zur frühabendlichen Happy Hour mit VEUVE CLICQUOT Champagner, Long Drinks und Cocktails an der Bar.

Anfänger konnten in der Golf-Clinic schon einmal in den Gentlemansport hineinschnuppern. Einfach ein Eisen oder Holz aus dem reichhaltigen Sortiment im Fitting-Wagen des Ausrüsters TAYLORMADE schnappen und loschlagen. GQ-Golfexperte Carlo Knauss vermittelte die richtige Haltung und die perfekte Schlagtechnik mit Sandwedge, Pitchingwedge oder Driver.

So unterhaltsam und locker, dass allein er für den einen oder anderen neuen Golf-süchtigen dieses Tages verantwortlich sein dürfte.

Wer Golf spielt, ist bekanntlich auch anderen stilvollen Dingen des Lebens nicht abgeneigt. Deshalb bot die BMW NIEDERLASSUNG MÜNCHEN nicht nur einen kostenlosen Shuttleservice mit Chauffeur im Siebener an, sondern auch





Champagner von VEUVE CLICQUOT, das begehrteste Nass des Tages



Luise Schäfer, Michael Kamm



Carlo Knauss

Ralph Schepull

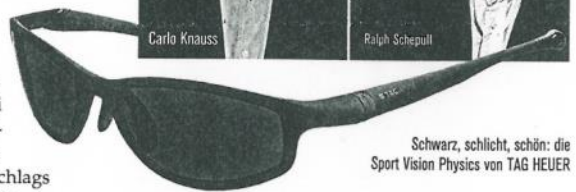
Perfektes Equipment:
Schlägertaschen von TAYLORMADE.
Der Ausrüster stellte auch den
Fitting-Wagen für die GQ Open
zur Verfügung



Der TAG HEUER Link
Automatic Chronograph.
Ein perfekter Zeitmesser
für sportliche Männer.
Nicht nur auf
dem Golfplatz.

ein Probesitzen für Selbstfahrer im begehrten neuen Sechser. TAG HEUER präsentierte seinen edlen, neuen Link Automatic Chronographen – und die coole Sport-Vision-Physics-Sonnenbrille. Bei der exklusiven Tombola gab es Preise, die Globetrotter zum Schwärmen brachten. Natürlich träumte jeder von den Reisen ans Western Cape in Südafrika (gestiftet von ARABELLA SHERATON HOTELS & RESORTS) und nach Mauritius (von HOTELS CONSTANCE und AIR FRANCE). Aber auch die Aussicht auf einen Aufenthalt in einem ROBINSON CLUB in Griechenland oder das herrschaftliche Wochenende auf dem BOVEY CASTLE in England hatte durchaus ihren Reiz.

Spätestens nach dem Beginn des abendlichen BBQs vom Holzkohlengrill spielte Platzreife und Handicap keine Rolle mehr. Die Party mit DJ Ali versöhnte die Sieger und die Geschlagenen. Bei einriegen der golfenden Gäste kam trotzdem ein bisschen Wehmut auf: Sie hatten sich in einen unweit des Abschlags Nr. 11 geparkten gelben Flitzer verliebt. Ein Hole-in-One, das direkte Einlochen vom Abschlag weg, wäre an diesem Tag nicht weniger als einen MASERATI Spyder wert gewesen. Aber so wie auch im letzten Jahr hatte keiner der Gäste neben seinem Können auch das Quäntchen Glück, das für ein solches Kunststück unerlässlich ist. Da hilft nur eines: weiterträumen, Abschläge üben – und auf die Einladung zu den GQ Open 2005 warten.



Schwarz, schlicht, schön: die Sport Vision Physics von TAG HEUER



Das Traumcoupé von MASERATI. Die Cabriovariante Spyder war der Preis für ein Hole-in-One.

